

Befragung der Studienabgänger:innen der PH Zürich und des Instituts Unterstrass

Kurzbericht zur Befragung der Studierenden in der Studienabschlussphase mit Ergänzungen zum Institut Unterstrass

Im Juni/Juli 2021 führte die PH Zürich erstmals eine Befragung ihrer Studienabgänger:innen durch. Ziel der Befragung war es, fundierte Informationen zum Übergang vom Studium ins Erwerbsleben der Studierenden der PH Zürich zu gewinnen. In der Erhebung 2021 wurden insgesamt 629 Studierende an der PH Zürich und am Institut Unterstrass (dort 48) kontaktiert, wovon 334 (24 am Unterstrass) Studierende (49%) an der Befragung teilgenommen haben (Tab. 1). Der vorliegende Kurzbericht gibt Auskunft über die wichtigsten Ergebnisse der Befragung.

Tabelle 1 : Rücklauf

	Total PHZH und IU	nur IU
Anzahl befragte Studierende	629	48
Rücklauf	334 (48%)	24 (50%)

79% (96% IU) der befragten Studienabgänger:innen haben eine Anstellung im Anschluss an ihr Studium gefunden. Davon haben 59% (71% IU) eine Festanstellung und 20% (25% IU) eine befristete Anstellung erhalten. 11% (4% IU) sind noch auf Stellensuche. Die weiteren 10% (0% IU) der Studierenden haben andere Pläne wie zum Beispiel persönliche Projekte realisieren, einen Auslandsaufenthalt oder ein weiteres Studium absolvieren (Tab. 2).

Tabelle 2 : Anstellungsverhältnisse

	Total PHZH und IU	nur IU
Anstellung	79%	96%
<i>Festanstellung</i>	59%	71%
<i>Befristete Anstellung</i>	11%	25%
(noch) keine Anstellung	21%	4%
<i>auf Stellensuche</i>	11%	4%
<i>andere Pläne</i>	10%	0%

Die Arbeitssituation der Studierenden mit einer Anstellung zeigt sich wie folgt:

- 99% sind als Lehrpersonen angestellt, 1% hat eine Anstellung ausserhalb der Schulpraxis.
- Bis auf wenige Ausnahmen entsprechen die Anstellungen der Stufe des absolvierten Studiengangs.
- 82% (95% IU) der Studienabgänger:innen mit einer Lehranstellung sind als Klassenlehrperson angestellt.
- 88% (95% IU) werden im Kanton Zürich unterrichten.
- 80% werden in ihrem Herkunftskanton als Lehrperson tätig sein.
- 78% (95.5% IU) haben ein Stellenpensum von über 70%. Ein Stellenpensum von über 90% haben 34% (59% IU) der Studierenden. Dieser Anteil ist bei den Studierenden der Kindergartenstufe und der Kindergarten- und Unterstufe mit 60% bzw. 63% der Studierenden am höchsten.
- Anstellungen als Teilzeitarbeit haben verschiedene Gründe. Der mit Abstand häufigste Grund für Teilzeitarbeit ist dabei der Wunsch nach einer reduzierten Belastung beim Berufseinstieg. Ebenfalls wichtig ist vielen Teilnehmenden in Teilzeitarbeit die Zeit für persönliche Projekte und

- Hobbies . Am IU ist dies gerade umgekehrt: grösster Anteil hat der Grund, Zeit für persönliche Hobbies zu haben (53%), gefolgt vom Wunsch nach reduzierter Bealstung (47%)
- Die erhaltenen Stellenangebote entsprechen weitgehend den Ansprüchen und Wünschen der Studierenden:
 - 80% haben die von ihnen gewünschte Anstellungsart (befristete Anstellung oder Festanstellung) erhalten.
 - 91% unterrichten auf einer von ihnen gewünschten Schulstufe. Bei den Studierenden der Kindergartenstufe und der Sekundarstufe I sind es gar 100%.
 - Auch das gewünschte Stellenpensum wird mehrheitlich realisiert (60%). Es gibt aber auch eine grosse Minderheit, die nicht im gewünschten Stellenpensum arbeitet (40%).
 - Die überwiegende Mehrheit (95%, 100% IU) hat ausserdem eine Anstellung im Wunschkanton gefunden.

Von den Studienabgänger:innen des Instituts Unterstrass sind 95.5% als Klassenlehrpersonen angestellt, ein Person (4.5%) als Fachlehrperson.

Mehr als ein Fünftel (23%) der Abgänger:innen hat auch noch die Funktion einer Förderlehrperson zusätzlich. Bei der PHZH liegt dieser Anteil bei 9%.

Tabelle 3: Anstellungsprozente und Funktion

	Total PHZH und IU	nur IU
Anstellungsprozente		
Über 70%	78%	95.5%
Über 90%	34%	59%
Funktion (Mehrfachnennung)		
Klassenlehrperson	82%	95.5%
Fachlehrperson	20%	4.5%
Förderlehrperson	9%	23%

Kurzkommentar

Abgänger:innen des Instituts Unterstrass übernehmen zu 96% eine Anstellung nach Studienabschluss. Im Vergleich dazu sind es in der Gesamtpopulation nur 79%. Auch der Umfang der Anstellung ist bei den „untersträsslern“ deutlich höher. So haben 95.5% eine Anstellung von über 70 Stellenprozenten und sogar 59% von über 90 Stellenprozenten. In der Gesamtpopulation sind es jeweils 78% respektive 34%. Auch übernehmen deutlich mehr Abgänger:innen des Unterstrass zusätzlich noch die Funktion einer Förderlehrperson (23% am IU zu 10% in der Gesamtstichprobe).